103

Uwissen/ Demnach an E. Raht vielfältige Klagen gebracht werden/ was massen die nach der Stadt zu feilen Marckte kommende Eß-Waaren von denen Kupplern und Kuppel-Weibern alsobald angefallen/ vor andern auffgekauffet/ und hernach wieder theurer verkauffet werden; Ja auch viele sich finden/ welche denen mit besagten Waaren ankommenden vor der Stadt/ oder wohl gar auffs Land entgegen lauffen/ und allda an sich reissen/ was zum freyen Marckte gebracht werden solte/ solches Unternehmen aber zu Steigerung aller Eß-Waaren/ der Bürgerschafft höchsten Vervortheilung/ und insonderheit der lieben Armuth mercklichen Bedrückung gereichet; Als hat E. Raht diesem Ubel zu steuren hiemit nochmals ernstlich verbieten wollen/ daß hinführo keine Kuppler oder Kuppel-Weiber sich nicht unterstehen sollen von denen zu Marckte eingebrachten Speise-Waaren vor eilff Uhr Vormittags und so lange die Fahne ausstecken wird/ das geringste zu kauffen/ noch auch denen Frembden hinaus entgegen zu lauffen und von ihnen Victualien an sich zu handeln/ und solches alles bey Straffe des Zuchthauses/ wohin nicht allein die Verbrechere/ so bald sie überwiesen werden/ sondern auch diejenige/ welche der Kuppel-Weiber auff der Land-Strassen und sonsten sich annehmen/ und denen hierzu verordneten Dienern widersetzen wollten/ auff ein Viertel Jahr gebracht werden sollen. Worauff die Wett- und andere dazu befehlichte Diener genaue Acht schlagen/ und die/ so wider dieses Verbot handeln dürffen/ denen Wett-Herren vorstellen sollen. Wornach sich ein jeder zu richten/ und für Schaden zu hüten haben wird. Gegeben auff Unserm Rahthause den 10. Novembr. 1699.

Bürgermeistere und Raht
der Stadt Dantzig.

1680-99